

Die Beamten aus Vaduz berichten Joseph Johann Adam von Liechtenstein, in was für einem schlechten Zustand sich die Landstrasse befindet und daher dringen repariert werden sollte. Ausf. Schloss Vaduz, 1726 August 10, AT-HAL, H 2614, unfol.

[1] Durchlauchtigster herzog, gnädigster landesfürst und herr etc. etc.¹

Es wirdet euer hochfürstlich durchlaucht aus unserm unterthängisten amtsbericht de dato 23. Februarii a. c.² des mehrern gehorsamst referiret worden seyn, was es mit reparation diesseitig völlig eingegangenen land- und zoll-strassen, auch dessentwegen anzulegen seyn mögenden weeggelts (so zwar bereits zur zeit der fürst kemptischen administration alhier eingeführet worden. Jedoch aber hinnoch wegen dessen unordentlichen einzugs und steter abänderungen der alhiesigen obrigkeiten und beamtten hinwiederumben ins stocken gerathen) vor eine beschaffenheit habe etc. Wann nun die strassen [2] wie länger je mehr zertrieben, auch durch vielfltige bevor diesem Sommer hindurch sich ergebene sehr grosse wasser-guss dergestalten außgeschwemmet und ruiniret worden, daß dieselbe einer vollständigen reparation aller orten höchstens vonnöthen. Die ohnedieß arme und mit steten rheinwuhren belästigte unterthanen aber, wegen erforderender allzu grossen kösten hierzu nicht wohl zu persuadiren, auch nicht im stande seynd, ohne beyhilff, oder in andere weeg davon anzuhoffen habenden einigen nutzen, als nemlich des projectirten aufzurichten wärenden weeggelts, ein solches kostbares werck zu erschwingen etc.

[3] Alß haben wir zu ichtwelcher abhelffung deren von denen außwärtigen fuhrleuten immer einkommenden beschwerdten, damit selbte zum besten des herrschafftlichen zoll-regalis auf diesseitiger zoll-strass conserviret werden möchten, in alle alhiesige ämbter die ernst gemeßene befehl, die zerfallene strassen allenthalben alles fleißes ehist außzubessern, immittelt zwar ergehen lassen, und aber auch euer hochfürstlich durchleucht hiermit mehrmahlen unterthänigst bitten sollen, dieselbe gnädigst geruhen möchten, dero höchst erleuchte resolution hierüber zu unserm gehorsamsten verhalt auß bald möglichst [4] eröffnet zu lassen. Zu all beharrlichen landsfürstlichen huld und gnaden auß in aller devotion empfehlende.

Euer hochfürstlich durchlauchtigkeit
Schloß Hohenliechtenstein³, den 10. Augusti 1726.
Präsentato, den 20.

Unterthänigst, treu, gehorsamste
Johann Christoph von Bentz⁴ manu propria
rath und landtvogt
Joann Sebastian Deyl⁵ manu propria
Anton Bauer⁶ manu propria

[Dorsalvermerk am rechten oberen Rand]

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² anni currentis: des laufenden Jahrs.

³ Schloss Vaduz.

⁴ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

⁵ Johann Sebastian Deyl war von 1722 bis 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

⁶ Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bauer, Anton*; in: HLFL 1, S. 72.

Vom Oberamt⁷ zu Hohenliechtenstein, de dato 10. et præsentato 20. Augusti 1726.
Umb gnädigste resolution wegen reparirung der strassen und weege.

⁷ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.